

ARD/ZDF FÖRDERPREIS

FRAUEN + MEDIEN TECHNOLOGIE



MEINE IDEE SCHREIBT ZUKUNFT

Pressemappe

zur Preisverleihung des ARD/ZDF Förderpreises
»Frauen + Medientechnologie« 2018

auf der IFA am 31. August 2018
11:30 Uhr in Halle 6.3 (Media Center)
Messegelände Berlin

INHALT

- Presseeinladung
- Akkreditierung und Ansprechpartner
- Weitere Presse- und Medienressourcen
- Kurzbiographien der Preisträgerinnen 2018
- Kurzvorstellung aller Nominierten 2018
- Informationen zum ARD/ZDF Förderpreis
»Frauen + Medientechnologie«
- Informationen zur ARD.ZDF medienakademie
- Informationen zum Nationalen Pakt für Frauen in MINT-Berufen
„Komm mach MINT!“

ARD/ZDF Förderpreis
»Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495
Fax: + 49 911 9619-177

www.ard-zdf-foerderpreis.de
info@ard-zdf-foerderpreis.de



Presseeinladung zur Preisverleihung

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir laden Sie herzlich ein zur Jubiläumspreisverleihung des ARD/ZDF Förderpreises »Frauen + Medientechnologie« 2018 am 31. August 2018, Beginn 11:30 Uhr, Ende ca. 12:30 Uhr, in Halle 6.3, Messegelände Berlin im Rahmen der IFA.

In dieser Veranstaltung werden die drei Preisträgerinnen 2018 in Filmporträts und in Podiumsgespräch vorgestellt und mit den Preistrophäen ausgezeichnet: Die Preisränge werden erst während der Preisverleihung und vorab in einer weiteren Pressemitteilung mit Sperrfrist (31.08.; 11:30 Uhr) bekannt gegeben.

- **Cordula Heithausen** mit der Dissertation „Coding of Higher Order Motion Parameters for Video Compression“ an der RWTH Aachen University. Mit verbesserten Algorithmen gelingt ihr ein entscheidender Fortschritt in der Videokompression komplexer Bewegungen.
- **Lisa Ihde** mit der Bachelorarbeit „Konzepte und Techniken zur Mixed-Reality-Visualisierung von Massiven 3D-Punktwolken“ an der Universität Potsdam. Diese Technik ermöglicht eine verbesserte Immersion für außenstehende Beobachter von Virtual-Reality-Umgebungen.
- **Aruscha Kramm** für die Bachelorarbeit „Barrierefreiheit in mobilen Applikationen - Implementierung einer Sprachsteuerung“ an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig. Sie entwickelt besonders für Sehbehinderte und Blinde einen Software-Prototypen zur Sprachsteuerung, der in verschiedene Smartphone Apps implementiert werden kann.

Die Preise werden anlässlich des zehnjährigen Jubiläums von früheren Preisträgerinnen überreicht: Larissa Görner (Preisträgerin 2010), Franziska Rumpelt (Preisträgerin 2013) und Kathrin-Marie Bschor, geb. Schnell (Preisträgerin 2016).

Weitere Bühngäste sind Gabriele Arlt (ehemalige Betriebsdirektorin des MDR), Prof. Dr. Dr. Birgit Spanner-Ulmer (Produktions- und Technikdirektorin des BR) und Michael Eberhard (Direktor Technik und Produktion des SWR). Moderiert wird die Preisverleihung von Anja Koebel (MDR). An die Preisverleihung schließt sich ein Get-Together am gleichen Ort an.

Besonders hinweisen möchten wir auch auf das ab 13:30 Uhr im selben Raum stattfindende IFA-Presseforum der Produktions- und Technikkommission (PTKO) von ARD und ZDF.

ARD/ZDF Förderpreis
»Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495
Fax: + 49 911 9619-177

www.ard-zdf-foerderpreis.de
info@ard-zdf-foerderpreis.de

Ansprechpartner und Akkreditierung

Gerne unterstützen wir Sie bei Ihrer Berichterstattung über den Förderpreis im Vorfeld, während oder nach der Preisverleihung, z. B. mit Hintergrundinformationen oder Interviewterminen mit den Preisträgerinnen direkt nach der Verleihung.

Bitte nehmen Sie bezüglich Ihrer Akkreditierung zur Preisverleihung vorab Kontakt mit uns auf.

Sie erreichen uns per Email unter info@ard-zdf-foerderpreis.de

Ihre **persönlichen Ansprechpartner** im Vorfeld und vor Ort auf der IFA sind:

Monika Gerber +49 911 961 949 5

auf der IFA zwischen 30.08. und 31.08.: +49 172 858 625 2

Martin Paul Tel.: +49 911 961 948 2

auf der IFA zwischen 29.08. und 01.09.: +49 177 721 016 6

Anne Schmauser Tel.: +49 911 961 947 7

auf der IFA zwischen 31.08. und 31.08.: +49 172 868 700 5

Bitte **akkreditieren Sie sich für den kostenfreien Zutritt auf das Messegelände ggf. zusätzlich vorab als Presse/Medienvertreter auf der IFA Berlin** online unter:

<http://b2b.ifa-berlin.com/de/Presse/Akkreditierung/>

ARD/ZDF Förderpreis
»Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495
Fax: + 49 911 9619-177

www.ard-zdf-foerderpreis.de
info@ard-zdf-foerderpreis.de



Weitere Presse- und Medienressourcen

Ständig aktualisiert sind Informationen zum Förderpreis, zur Preisverleihung und zu den Preisträgerinnen verfügbar unter:

<https://ard-zdf-foerderpreis.de/>

<https://facebook.com/ardzdfjoerderpreis>

dort auch am 31. August 2018 von 11:30 Uhr bis 12:30 Uhr

Live-Blogging von der Preisverleihung

https://twitter.com/ARD_ZDF_FP

<https://youtube.com/ardzdfjoerderpreis>

verfügbar dort ab Freitag, den 31. August 2018, 13:00 Uhr

die drei Preisträgerinnenporträtfilme zur Verlinkung/ Embedding

Spezieller Pressebereich, u.a. mit allen Pressemitteilungen, Grafik- und Fotomaterial unter

<http://www.ard-zdf-foerderpreis.de/presse/>

verfügbar dort ab Freitag, den 31. August 2018, 11:00 Uhr

Pressemitteilung mit der Bekanntgabe der Preisträger

<https://intern.ard-zdf->

[medienakademie.de/oc/index.php/s/JdsCbqxi3XwSJ7R](https://intern.ard-zdf-medienakademie.de/oc/index.php/s/JdsCbqxi3XwSJ7R)

und

<http://www.flickr.com/photos/ard-zdf-foerderpreis/sets/>

verfügbar dort ab Freitag, den 31. August 2018, 15:00 Uhr

Fotos vom Preisverleihungs-Event auf der IFA

Wir können Ihnen nach Absprache auch **spezielles Text-, Bild- oder sendefähiges Videomaterial** (aus den Filmporträts der Preisträgerinnen und von der Preisverleihung) **für Ihre Beiträge honorarfrei gegen Belegexemplar/Medium/URL** zur Verfügung stellen.

Bitte nehmen Sie dazu mit uns möglichst frühzeitig Kontakt auf unter:

info@ard-zdf-foerderpreis.de

ARD/ZDF Förderpreis
»Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495
Fax: + 49 911 9619-177

www.ard-zdf-foerderpreis.de
info@ard-zdf-foerderpreis.de

Informationen zur Preisträgerin

Cordula Heithausen



Cordula Heithausen, geboren 1986 in Tönisvorst (Nordrhein-Westfalen), begann nach dem Abitur ein Diplomstudium der Elektrotechnik und Informationstechnik an der RWTH Aachen mit der Vertiefungsrichtung Informations- und Kommunikationstechnik. Bereits 2012 war sie mit ihrer Diplomarbeit zum ersten Mal für den ARD/ZDF Förderpreis nominiert. Darauf folgte eine Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin und ein Promotionsstudium am Institut für Nachrichtentechnik der RWTH Aachen, das sie im Jahr 2017 abschloss.

Ihre mit dem ARD/ZDF Förderpreis 2018 prämierte Dissertation „Coding of Higher Order Motion Parameters for Video Compression“ wurde von Professor Jens-Rainer Ohm betreut.

Auch digitales Fernsehen kommt nicht ohne Videokompression aus, damit Datenraten und Speicherbedarf bei möglichst hoher Qualität trotzdem klein bleiben. Cordula Heithausen hat bessere Algorithmen zur Videokompression erforscht und implementiert, die vielleicht bald in kommenden Videokodierungs-Standards Eingang finden werden.

Diese erlauben, im Vergleich zu etablierten Ansätzen, dass nicht nur translatorische Bewegungen, sondern auch komplexere Bewegungsarten effizient kompensiert werden können. Somit schafft der von ihr entwickelte Ansatz, besonders bei rotierenden Objekten und bei Skalierungen, wie bei Zooms, eine Bitdatenreduktion um durchschnittlich 20 Prozent im Vergleich zu herkömmlichen Verfahren: ein beträchtlicher Wert!

ARD/ZDF Förderpreis
»Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495
Fax: + 49 911 9619-177

www.ard-zdf-foerderpreis.de
info@ard-zdf-foerderpreis.de



Informationen zur Preisträgerin

Lisa Ihde



Lisa Ihde, geboren 1996 in Berlin, begann nach dem Abitur in Oranienburg 2014 ein Studium am Hasso-Plattner-Institut (HPI) an der Universität Potsdam im Fach IT Systems Engineering. Nach dem B.A.-Abschluss 2017 nahm sie das Masterstudium im selben Fach am HPI auf.

Ihre mit dem ARD/ZDF Förderpreis 2018 ausgezeichnete Bachelorarbeit „Konzepte und Techniken zur Mixed-Reality-Visualisierung von Massiven 3D-Punktvolken“ wurde von Professor Jürgen Döllner, Rico Richter und Sören Discher (beide HPI/Universität Potsdam) betreut.

Die Nutzer*innen in der virtuellen Realität (VR) sehen eine künstlich hergestellte, immer fotorealistischere 3D-Welt, in der sie sich bewegen und agieren. Die Wahrnehmung erfolgt aber üblicherweise immer nur aus der Ego-Perspektive zur interaktiven Exploration mittels VR-Headset und Motion-Controllern. Eine VR-Anwendung ist somit auf die einzelne Nutzer*in ausgerichtet, wobei die Immersion durch die komplette Kontrolle von Seh- und Hörsinn geschaffen wird. Damit aber auch andere Beobachter*innen von außen in diese 3D-Welt eintauchen können, müssen durch „Mixed Reality“-Verfahren die virtuelle und reale Umgebung mit einigem Aufwand vermischt werden.

Hier setzt Lisa Ihde mit ihrer Bachelorarbeit an, wobei sie verschiedene Techniken implementiert und evaluiert hat. Bei diesem Verfahren müssen Herausforderungen wie die Personenerkennung, Echtzeitfähigkeit aber auch die Konfigurierbarkeit, um die Position und den Winkel von physischer und virtueller Kamera präzise einzustellen, und die Einhaltung der korrekten Reihenfolge beim Vermischen von Objekten aus der virtuellen Welt mit der Aufnahme der Nutzer*in beachtet werden. Dafür nutzt Lisa Ihde auch die physikalischen Eigenschaften von massiven 3D-Punktvolken auf Basis von geeigneten räumlichen Datenstrukturen, Out-of-Core-Konzepten und Rendering-Techniken. 3D-Punktvolken finden unter anderem Anwendung bei der Planung von Städten oder zur Archivierung von Gebäuden und Denkmälern. Durch die entwickelte Software-Komponente wird ein Mixed-Reality-Video ausgegeben, welches die VR-Anwendung einem großem Publikum zugänglich macht.

ARD/ZDF Förderpreis
»Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495
Fax: + 49 911 9619-177

www.ard-zdf-foerderpreis.de
info@ard-zdf-foerderpreis.de

Informationen zur Preisträgerin

Aruscha Kramm



Aruscha Kramm, geboren 1995 in Gießen (HE), legte ihr Abitur in Fulda ab. Danach begann sie 2014 ein Bachelorstudium im Fach Medieninformatik an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (HTWK), das sie 2017 mit dem Bachelorgrad abschloss. Im Herbst 2018 möchte sie ein Masterstudium im Fach Medieninformatik beginnen.

Ihre mit dem ARD/ZDF Förderpreis 2018 prämierte Bachelorarbeit „Barrierefreiheit in mobilen Applikationen - Implementierung einer Sprachsteuerung“ wurde von Professor Michael Frank (HTWK Leipzig) und Franziska Rumpelt (MDR) betreut.

Eine Sprachsteuerung gehört zu den Standardfunktionen von Smartphones. Spracheingaben sind aber nicht nur zum Diktat oder zur Navigation nützlich, sondern gerade auch für Sehbehinderte und Blinde eine große Hilfe, um damit Apps auf dem Handy leichter bedienen zu können. Thema der Bachelorarbeit von Aruscha Kramm ist die Detailarbeit in der Programmierung, um einzelne Apps sprachsteuerbar zu machen. Sie entwickelt unter Einbeziehung der Grundfunktionen des iOS-Betriebssystems prototypisch ein Grundgerüst für eine Sprachsteuerung, das auf weitere Apps hin übertragen und angepasst werden kann.

Mittels des Swift-Frameworks Siri-Kit ist es Entwicklern zwar möglich, die iOS-Sprachsteuerung "Siri" in eigene Apps einzubauen, derzeit beschränkt Apple diese Einbindung aber auf bestimmte App-Typen wie beispielsweise Bestell-Apps oder Fitness-Apps.

Unter dem Aspekt der Barrierefreiheit, vor allem VoiceOver-Nutzer*innen betrachtend, untersucht die Arbeit, wie unter Nutzung der systemeigenen Mittel eine eigene Sprachsteuerung entwickelt werden kann. Dabei beleuchtet sie die Schritte, mit denen der von Nutzer*innen gesprochene Kontext zu Text umgewandelt werden kann (Speech-to-text), dieser Text anschließend ausgewertet werden kann (Was möchte die Nutzer*in tun?) und die entsprechenden Schritte in der App umgesetzt werden können. Wichtig war dabei, dass eine blinder Nutzer*in immer weiß, an welchem Schritt die Sprachsteuerung gerade arbeitet – sei es durch akustisches Feedback, beispielsweise das Vorlesen des angezeigten Textes oder durch haptisches Feedback, beispielsweise einer Vibration bei erfolgreich abgeschlossener Aktion.

ARD/ZDF Förderpreis
»Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495
Fax: + 49 911 9619-177

www.ard-zdf-foerderpreis.de
info@ard-zdf-foerderpreis.de

Kurzvorstellung der Nominierten für den ARD/ZDF Förderpreis »Frauen + Medientechnologie« 2018

Neben den drei Preisträgerinnen – **Cordula Heithausen, Lisa Ihde und Aruscha Kramm** – waren sieben weitere Bewerberinnen mit folgenden Abschlussarbeiten für den Förderpreis 2018 nominiert:

- **Miriam Böhm:** Aspekte der objektbasierten Rundfunkproduktion - am Beispiel des EU-Forschungsprojekts ORPHEUS im Bayerischen Rundfunk. Bachelor, Hochschule der Medien Stuttgart
- **Theresa Körner:** Automatisierter Journalismus. Wo steht er heute und was wissen die Leser? Master, Otto-Friedrich-Universität Bamberg
- **Thea Schrenk:** Konzeption und Implementierung einer prozessorientierten Darstellung in der Überwachung verteilter Systemumgebungen. Untersuchung der Anforderungen, Möglichkeiten und Grenzen der Effizienzsteigerung. Master, Hochschule RheinMain Wiesbaden/Rüsselsheim
- **Lara Schwenner:** The influence of social bots on sensemaking in social media crisis communications via Twitter. Master, Universität Duisburg-Essen
- **Sandra Severin:** Anforderungsanalyse für die Optimierung der ZDF-Medienproduktionsabläufe mittels Zentralem Ingest unter Anwendung von Systems Engineering. Master, Technische Universität Ilmenau
- **Juliane Turzynski:** Zeitliche Alignierung von Audiodaten und Transkripten mit Abweichungen. Master, Technische Hochschule Köln
- **Alexandra Wahl:** Design und Prototypentwicklung eines Editors zum Erstellen von Presets in objektbasierten Audioszenen. Bachelor, Technische Universität Ilmenau

ARD/ZDF Förderpreis
»Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495
Fax: + 49 911 9619-177

www.ard-zdf-foerderpreis.de
info@ard-zdf-foerderpreis.de



Kurzporträts aller Nominierten unter:

<http://www.ard-zdf-foerderpreis.de/portraits/nominierte/>

Informationen zum ARD/ZDF Förderpreis »Frauen + Medientechnologie«

Der ARD/ZDF Förderpreis »Frauen + Medientechnologie« wird seit 2009 vergeben. Jährlich neu ausgeschrieben, prämiiert er herausragende praxisrelevante Abschlussarbeiten von Frauen aus dem Bereich der Medientechnologie.

Teilnehmen können ausschließlich Frauen, die an deutschen, österreichischen oder schweizerischen Hochschulen im Bereich der Technik- und Ingenieurwissenschaften, der Medienwissenschaften sowie anderer Fachgebiete mit Bezug zur Medientechnologie studieren. Ihre Abschlussarbeit muss zur Erlangung eines akademischen Grades angenommen worden sein – als Bachelor-, Master-, Diplom-, Magister- oder Doktorarbeit. Gesucht werden Abschlussarbeiten, die sich mit technischen Fragen der audio-visuellen Medienproduktion und -distribution sowie angrenzenden Themenfeldern befassen. Bewerbungen können unter der Adresse www.ard-zdf-foerderpreis.de jedes Jahr zwischen Anfang November und Ende Februar des Folgejahres über ein Internetportal eingereicht werden. In einem zweistufigen Beurteilungsverfahren durch einen Sichtungsausschuss und eine Fachjury, beide mit Expertinnen und Experten besetzt, werden zunächst zehn Nominierte und aus ihnen drei Preisträgerinnen ermittelt. Die Preise sind mit 5.000, 3.000 und 2.000 Euro dotiert.

Die ARD.ZDF medienakademie ist die Fortbildungseinrichtung der Rundfunkanstalten der ARD, des ZDF und des Deutschlandradios. Sie ist verantwortlich für die Ausschreibung und Durchführung des ARD/ZDF Förderpreises »Frauen + Medientechnologie«. Am Standort Nürnberg koordiniert eine Stabsstelle für den Förderpreis unter anderem Öffentlichkeitsarbeit, Bewerberinnenbetreuung, Jurytätigkeit und bereitet den jährlich stattfindenden Preisverleihungsevent in Berlin vor.

Die Schirmherrschaft des ARD/ZDF Förderpreises »Frauen + Medientechnologie« wird im jährlichen Wechsel von Intendantinnen und Intendanten der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten übernommen, um die besondere Bedeutung der Frauenförderung zu betonen. Schirmherr des Wettbewerbs im Jahr 2018 ist Peter Boudgoust, Intendant des Südwestrundfunks.

Mit der Ausschreibung des Wettbewerbs für das Jahr 2018 feiert der ARD/ZDF Förderpreis »Frauen + Medientechnologie« unter dem Slogan „10. SATIONELLE JAHRE“ sein zehnjähriges Jubiläum.

ARD/ZDF Förderpreis
»Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495
Fax: + 49 911 9619-177

www.ard-zdf-foerderpreis.de
info@ard-zdf-foerderpreis.de

Die Bewerbungsfrist für den nächsten ARD/ZDF Förderpreis »Frauen + Medientechnologie« 2019 – unter der Schirmherrschaft von RBB-Intendantin Patricia Schlesinger – beginnt am 01. November 2018 und endet am 28. Februar 2019. Das Bewerberinnen-Portal und weitere Informationen zum Förderpreis finden sich unter www.ard-zdf-foerderpreis.de

Anlass des Förderpreises ist die Tatsache, dass Frauen in Radio und Fernsehen unterrepräsentiert sind und das in den Produktions- und Technikbereichen noch deutlich stärker als in Redaktionen oder in der Verwaltung. Dieser Zustand ändert sich nur sehr langsam, regt aber seit geraumer Zeit auch verschiedene Initiativen an, hier etwas in eine positive Richtung zu bewegen.

Die Erstidee zur Auslobung eines Förderpreises für Frauen im Medientechnik-Bereich im Umfeld der öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten geht auf den Beginn des letzten Jahrzehnts zurück. Treiber war die Produktions- und Technikkommission von ARD und ZDF (PTKO), eng beteiligt war auch die damalige srt-Schule für Rundfunktechnik in Nürnberg.

Mitte des Jahres 2008 waren alle Vorbereitungen abgeschlossen und der auf den Namen ARD/ZDF Förderpreis »Frauen + Medientechnologie« getaufte Preis wurde für das Jahr 2009 zum ersten Mal ausgelobt. Die erste Bewerbung ging am 04. November 2008 ein und zehn Monate später wurden am 03. September 2009 durch die rbb-Intendantin Dagmar Reim das erste Mal in Berlin die drei Förderpreise öffentlich verliehen. Seit 2010 schreibt die ARD.ZDF medienakademie den Förderpreis aus und übernimmt auch seitdem – unter Mithilfe vieler öffentlicher Rundfunkanstalten – die Ausrichtung.

Der Förderpreis basiert auf dem Prinzip der Eigenbewerbung. Die Regularien des ARD/ZDF Förderpreises »Frauen + Medientechnologie« geben vor, dass alle thematisch, formal und inhaltlich passenden Bewerbungen ein zweistufiges Bewertungsverfahren zur Ermittlung der Preisträgerinnen durchlaufen.

Im Sichtungsausschuss dem ersten Beurteilungsgremium, werden Zusammenfassung, Inhaltsverzeichnis, ein Gutachten und Lebenslauf von jeweils fünf bis acht Juroren/-innen bewertet. Die zehn bestplatzierten Bewerberinnen (in einigen Wettbewerben durch Gleichstand auf dem 10. Platz nach der ersten Bewerbungsrunde auch ausnahmsweise elf), die dann als Nominierte auch öffentlich bekannt gemacht werden, reichen ihre Arbeit ein.

ARD/ZDF Förderpreis
»Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495
Fax: + 49 911 9619-177

www.ard-zdf-foerderpreis.de
info@ard-zdf-foerderpreis.de



Sie wird dann von vier Juroren/-innen aus der Fachjury (insgesamt acht Mitglieder) zusammen mit den schon genannten Unterlagen beurteilt. In Kombination der Ergebnisse aus beiden Bewertungsrunden werden immer Mitte Juli die drei Gewinnerinnen des laufenden Wettbewerbs bekannt gemacht und wenige Wochen öffentlich ausgezeichnet

Die öffentliche Preisverleihung mit der Bekanntgabe der Preisränge, der Übergabe von Preistrophäe und Preisgeld wird seit der ersten Ausschreibung jedes Jahr im Rahmen der IFA in Berlin (Ende August bis Anfang September) durchgeführt. Für die Preisverleihung wird die Form eines ca. 45-minütigen moderierten Events mit Interviews, Gesprächsrunden, Einspielfilmen (Preisträgerinnenporträts) und kurzen Preisübergaben gewählt. Die Preisträgerinnenporträts sind nach der Preisverleihung auch auf der Förderpreis-Website zu sehen.

Die Ausschreibung des Förderpreises jährt sich 2018 zum zehnten Mal. In den bisherigen Wettbewerben reichten insgesamt weit über 250 Frauen ihre Bewerbungen ein. Die Breite der Hochschulen und Universitäten in Deutschland, Österreich und der Schweiz ist dabei beeindruckend: es bewarben sich Absolventinnen aus 90 verschiedenen Standorten. Auch die Vielfalt an unterschiedlichen Studienfächern, in denen aktuell zur technischen Medienzukunft geforscht und entwickelt wird, ist groß und nimmt ständig zu.

Die Preisträgerinnen und Nominierten sind folgendermaßen verteilt :

Preisträgerinnen der Wettbewerbe 2009 bis 2018

	Hochschule/Universität	Anzahl Preisträgerinnen
1.	Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	4
2.	Technische Universität Ilmenau	3
3.	Hochschule der Medien Stuttgart	2
3.	Fachhochschule/Technische Hochschule Köln	2
3.	Fachhochschule Wiesbaden/ HS Rhein Main	2
3.	Technische Universität Braunschweig	2
	<i>15 weitere Hochschulen und Universitäten mit je einer Preisträgerin</i>	

ARD/ZDF Förderpreis
 »Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121
 D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495
 Fax: + 49 911 9619-177

www.ard-zdf-foerderpreis.de
 info@ard-zdf-foerderpreis.de



Nominierte der Wettbewerbe 2009 bis 2018

	Hochschule/Universität	Anzahl Nominierte
1.	Technische Universität Ilmenau	12
2.	Fachhochschule/Technische Hochschule Köln	10
3.	Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	7
4.	Fachhochschule Wiesbaden/HS Rhein Main	6
5.	Hochschule der Medien, Stuttgart	4
5.	Fachhochschule St. Pölten	4
7.	RWTH University Aachen	3
7.	Technische Universität Braunschweig	3
7.	Hochschule Darmstadt	3
	<i>10 weitere Hochschulen und Universitäten mit je zwei Nominierten</i>	
	<i>31 weitere Hochschulen und Universitäten mit je einer Nominierten</i>	

Die hohe Anzahl verschiedener Standorte sind aber auch ein Spiegel der Tatsache, dass Frauen mit medientechnologischen Forschungsthemen und Abschlussarbeiten, ob Bachelor, Master oder Dissertation, immer noch und fast überall in der deutlichen Minderzahl oder sogar Einzelfälle in ihren Jahrgängen sind.

Hier entsteht erst langsam eine Kontinuität von Frauen im Medientechnologiebereich, zu deren Etablierung der Förderpreis seinen Teil beitragen will.

ARD/ZDF Förderpreis
 »Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121
 D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495
 Fax: + 49 911 9619-177

www.ard-zdf-foerderpreis.de
 info@ard-zdf-foerderpreis.de



Informationen zur ARD.ZDF medienakademie

Die ARD.ZDF medienakademie ist die Fortbildungseinrichtung der Rundfunkanstalten der ARD, des ZDF und des Deutschlandradios. Sie trainiert Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Arbeitsbereichen – von Management und Verwaltung über Programm und Produktion bis hin zu Systemservice und Ausstrahlung.

Europaweit zählt die Medienakademie zu den größten Seminaranbietern im Medienbereich. Seit 2010 ist sie Ausrichterin des ARD/ZDF Förderpreises »Frauen + Medientechnologie«.

Seminare in den eigenen Trainingszentren in Hannover und Nürnberg, Auftragsseminare direkt in den Rundfunkanstalten sowie die Begleitung von Projekten bilden das Portfolio der Medienakademie. Sie richtet ihr Angebot an den öffentlich-rechtlichen Sendern aus, doch auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anderer Unternehmen können an den Trainings teilnehmen.

Mit einem Angebot, das sich an alle Berufe der Medienproduktion wendet, bringt die Medienakademie Programm und Technik einander näher. In gewerke- und medienübergreifenden Seminaren zu Themen wie Trimedialität, Kommunikation oder Gestaltung bietet sie, wozu im Produktionsalltag oft kein Platz ist: Raum für Begegnung, Vernetzung und einen Blick über den eigenen Tellerrand.

Die ARD.ZDF medienakademie gibt mit der Verleihung des ARD/ZDF Förderpreises »Frauen + Medientechnologie« einen besonderen Impuls. Fokussiert auf den Aspekt der Frauen- und Berufsförderung bringt er wissenschaftlich-technischen Nachwuchs, Hochschulen und öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten in Deutschland, Österreich und der Schweiz zusammen.

Weitere Informationen zur Medienakademie und ihren Veranstaltungen unter: www.ard-zdf-medienakademie.de

ARD/ZDF Förderpreis
»Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495
Fax: + 49 911 9619-177

www.ard-zdf-foerderpreis.de
info@ard-zdf-foerderpreis.de

**komm
mach MINT**

**NATIONALER PAKT FÜR FRAUEN
IN MINT-BERUFEN**



„Komm, mach MINT.“ – Einstieg durch Einblick

Die ARD, das ZDF und die ARD.ZDF medienakademie sind Partner im Nationalen Pakt für Frauen in MINT-Berufen – „Komm, mach MINT.“

Ziel des Pakts ist es, das Engagement für mehr weiblichen Fachkräftenachwuchs zu bündeln und öffentliche Aufmerksamkeit zu schaffen. Mit mittlerweile über 100 Partnern aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Medien begeistert „Komm, mach MINT.“ junge Frauen für naturwissenschaftliche und technische Studiengänge und gewinnt Absolventinnen für Karrieren in der Wirtschaft. Die Partner bringen ihre Projekte und Initiativen an den Schnittstellen Schule – Studium und Studium – Beruf ein, die auch als gute Praxisbeispiele für interessierte Hochschulen und Unternehmen dienen.

Medienschaffende engagieren sich im Pakt, um durch eine zielgerichtete Medienarbeit die Projekte bei Eltern, Lehrkräften und den jungen Frauen bekannter zu machen und die mediale Präsenz von weiblichen MINT-Rollenvorbildern zu verstärken. Damit werden wichtige Akzente für eine technisch orientierte Berufswahl junger Frauen gesetzt. Gleichzeitig ermöglicht der Pakt den Medienpartnern die Vernetzung mit Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Bereichen. Zahlreiche Kooperationsmöglichkeiten sind so bereits entstanden.

Das Informationsportal www.komm-mach-mint.de bietet einen Überblick über das breite Spektrum von Angeboten zur Gewinnung weiblicher Nachwuchskräfte mit konkreten Tipps, Handlungsempfehlungen und einer bundesweiten Projektlandkarte. Mit mehr als 1.000 Projekten ist es gelungen, bis heute insgesamt 436.800 Teilnahmen von Mädchen und jungen Frauen zu erzielen. Die verstärkten Aktivitäten zeigen Erfolg. Die Zahlen für das Studienjahr 2010 zeigen erneut einen deutlichen Anstieg bei den MINT-Studienanfängerinnen und Studienanfängern. Nutzen auch Sie das MINT-Netzwerk!

www.komm-mach-mint.de



Kontakt:

Dr. Ulrike Struwe | Leitung
Geschäftsstelle Nationaler Pakt für Frauen in MINT-Berufen
Wilhelm-Bertelsmann-Straße 10
D - 33602 Bielefeld
Telefon: +49 521 329821-57
Telefax: +49 521 329821-66
Mail: struwe@komm-mach-mint.de



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



**MINT
Zukunftsberufe für Frauen**

MATHEMATIK
INFORMATIK
NATURWISSENSCHAFTEN
TECHNIK